



Geschäftsbericht 2011

VR-Bank
Würzburg



Brief des Vorstandes

Sehr geehrte Mitglieder, sehr geehrte Kunden, sehr geehrte Geschäftsfreunde,

herzlich willkommen heißen durften wir im Jahr 2011 viele neue Mitglieder, Kunden sowie Mitarbeiter aufgrund der durch die Gremien beschlossenen Fusion mit der Raiffeisenbank Ochsenfurt eG. Dieses herzliche Willkommen gilt auch unserem „neuen“ Kollegen im Vorstandsgremium, Herrn Karl Hippeli, und den dazugekommenen Aufsichtsräten.

Diese im Jahr 2011 beschlossene und vollzogene Fusion stellt einen weiteren Meilenstein in der Unternehmensgeschichte unserer Bank dar. Sie bedeutet aber auch eine gewachsene Verantwortung für die Menschen in unserer Region, als Kreditgeber, als Vermögensverwalter, als Arbeitgeber und als Teil der Gesellschaft, auch in sozialer Hinsicht.

Dieser Herausforderung stellen wir uns gerne, sehen wir uns doch als Teil unserer Region und sind mit ihr partnerschaftlich verbunden.

Genossenschaften gibt es seit über 150 Jahren. Sie verdanken ihre Gründung zwei großen Sozialreformatoren des 19. Jahrhunderts: dem Bürgermeister Friedrich Wilhelm Raiffeisen aus dem Westerwald und dem Richter Hermann Schulze aus Delitzsch.

Das von den Vereinten Nationen ausgerufene internationale Jahr der Genossenschaften in 2012 bestätigt die Wichtigkeit und die Bedeutung der genossenschaftlichen Idee für die Entwicklung der Region und ihrer Menschen.

Dies können wir aus unserer Sicht nur unterstreichen. Wir werden an dieser bewährten Idee weiterarbeiten und sie fortentwickeln!



Karl Hippeli Joachim Erhard Rainer Wiederer

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei allen Mitgliedern und Kunden, die unsere Dienstleistungen in Anspruch nehmen und wertschätzen, wir bedanken uns auch bei den Kunden, die von der Fusion tangiert waren, für ihr Verständnis und ihr „Mitwirken“.

Ausdrücklich DANKE sagen wir allen unseren Mitarbeitern, die das außergewöhnliche Jahr 2011 mit ihrem persönlichen Einsatz zu einem erfolgreichen Geschäftsjahr werden ließen.

Handwritten signature of Rainer Wiederer in blue ink.

Rainer Wiederer

Handwritten signature of Joachim Erhard in blue ink.

Joachim Erhard

Handwritten signature of Karl Hippeli in blue ink.

Karl Hippeli

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht 2011

Brief des Vorstandes	1
----------------------------	---

Das Jahr 2011

Weltwirtschaft.....	3
Internationale Finanzmärkte	4 - 5

Unsere Bank in Zahlen

Entwicklung unserer Bank	6 - 9
Bericht des Aufsichtsrates	10
Jahresabschluss 2011	11 - 16
Organisation unserer Bank	17

Aktuelles aus unserem Hause

Firmenkundenbank	18 - 19
Privatkundenbank	20 - 21
Ihre VR-Bank nach der Fusion	22 - 23
FORUM	24 - 25
BoniPlus	26
Die neue Internetfiliale	27
KundenForum 2011	28

Konjunkturaufschwung der Industrieländer verliert an Dynamik

Die weltwirtschaftliche Erholung hat sich seit Sommer 2011 deutlich verlangsamt. Sowohl die große Unsicherheit über den weiteren Verlauf und die Folgen der Staatsschuldenkrise als auch die Furcht vor einem Double Dip in den USA, sprich einem nochmaligen Abtauchen in eine Rezession, haben sich zunehmend auf den realen Wirtschaftskreislauf niedergeschlagen. Das Wachstum der Schwellenländer zeigte sich 2011 hingegen vergleichsweise robust.

Bremse auf die US-Konjunktur. Der US-Immobilienmarkt blieb 2011 angeschlagen. Insgesamt beließ die Federal Reserve ihre Geldpolitik unverändert expansiv.

Euro-Raum mit schwachem Wachstum

Die Konjunktur der europäischen Währungsunion hat 2011 spürbar an Schwung verloren. Die große Unsicherheit an den Märkten im Zuge der sich zuspitzenden Schuldenkrise hat tiefe Spuren hinterlassen. Darüber hinaus belasteten hohe Energiepreise sowie breit angelegte Sparmaßnahmen vieler Mitgliedsstaaten die Konjunktur. Die schwache US-Wirtschaft sowie die Katastrophe von Fukushima trugen ebenfalls zur Abkühlung der Konjunktur bei und dämpften die wirtschaftlichen Aktivitäten im Euro-Raum. Die Erwerbslosenquote im Euro-Raum blieb 2011 mit 10 Prozent auf hohem Niveau.

Erdbeben-, Tsunami- und Atomkatastrophe erschüttern Japans Wirtschaft

Die negativen Folgen des stärksten Erdbebens in der Geschichte Japans, das einen Tsunami und eine ganze Serie katastrophaler Unfälle ausgelöst hatte, bremsen die Konjunktur des Inselstaates im Frühjahr 2011 vorübergehend massiv. Die Zerstörungen des Tsunamis, verbunden mit der Atomkatastrophe von Fukushima, hatten die gesamtwirtschaftliche Produktion nur kurzfristig schrumpfen lassen. Doch schon im Frühsommer zeigte die japanische Wirtschaft wieder deutliche Zeichen der Erholung. Konjunkturstützend wirkten sich dabei die umfangreichen Hilfsmaßnahmen seitens des japanischen Staates aus. Darüber hinaus intervenierte die japanische Notenbank mehrere Male am Devisenmarkt, um über eine Schwächung des Yen die Exportwirtschaft zu unterstützen. In den Schwellenländern Asiens verlief die wirtschaftliche Expansion hingegen vergleichsweise stabil. Auch in Lateinamerika kam es 2011 lediglich zu einem leichten Rückgang der konjunkturellen Dynamik.

US-Wirtschaft kommt nicht in Schwung

Das Wachstum der weltgrößten Volkswirtschaft hat sich in der zweiten Jahreshälfte 2011 abgeschwächt: Der private Konsum – als wichtigste Stütze der US-Wirtschaft – nahm angesichts der anhaltend hohen Arbeitslosigkeit in den Vereinigten Staaten nur leicht zu. Darüber hinaus wirkten auch der Anstieg der Energiepreise sowie der Ausfall von Lieferketten im Zuge der Natur- und Atomkatastrophe in Japan als



Euro-Krise hält Finanzmärkte in Atem

Die Lage an den Finanzmärkten ist im vierten Jahr nach der Lehman-Pleite brisant geblieben. Die Furcht der Marktakteure vor den Folgen nicht tragfähiger Schuldenberge in den entwickelten Volkswirtschaften belastete die Kurse an den Aktienmärkten und bescherte besonders sicheren Anlageprodukten, wie zum Beispiel Bundesanleihen, regen Zulauf. Die US-Notenbank Federal Reserve behielt ihre ausgesprochen expansive Geldpolitik bei. Die EZB vollzog im Herbst eine Kehrtwende, indem sie ihren Leitzins senkte. Der Euro hatte derweil unter der europäischen Schuldenkrise zu leiden.

Staatsschuldenkrise belastet Aktienmärkte

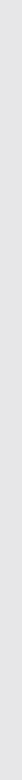
Aktienmärkte mussten auf beiden Seiten des Atlantiks im Zuge einer erneuten Verschärfung der europäischen Schuldenkrise Verluste hinnehmen. Insbesondere der Deutsche Aktienindex (DAX) geriet im Jahresverlauf unter Druck. Dabei wirkte auch die sich abzeichnende konjunkturelle Abkühlung belastend. Zu Jahresbeginn hatte noch die Aussicht auf eine zunehmend prosperierende Weltkonjunktur für Optimismus an den Märkten gesorgt. Selbst die Atomkatastrophe in Japan, die mit den politischen Umwälzungen in Libyen verbundenen Unsicherheiten und der Antrag Portugals auf Hilfszahlungen aus dem Rettungsfonds im Frühjahr 2011 konnten den DAX nur vorübergehend unter die Marke von 7.000 Punkten drücken. Bis Ende Juli bewegte sich der DAX überwiegend in einem Korridor zwischen 7.000

und 7.500 Punkten. Die sich seit Sommer 2011 teilweise dramatisch zuspitzende Schuldenkrise in Europa und den USA, die damit verbundene Verunsicherung der Anleger sowie der sich eintrübende Konjunkturausblick führten zu deutlichen Kurseinbrüchen. Die griechische Schuldentragödie hielt die europäischen Aktienmärkte in Atem. Ende Dezember lag der DAX bei einem Stand von 5.898 Punkten, was einem vorläufigen Verlust gegenüber dem Jahresbeginn von 15 Prozent entspricht.

US-Notenbank bleibt bei Nullzinspolitik

Die Federal Reserve (Fed) hat ihren zinspolitischen Kurs 2011 nicht verändert. So hielt die Fed den Zielsatz für das Tagesgeld in dem Korridor zwischen 0 und 0,25 Prozent. Die obersten Währungshüter kündigten darüber hinaus an, den US-Leitzins bis Mitte 2013 unverändert zu lassen. Das 600 Milliarden US-Dollar schwere Staatsanleihen-Aufkaufprogramm („Quantitative Easing 2“) ließ die Fed Mitte 2011 zwar auslaufen, verringerte allerdings die Liquidität im Anschluss an dieses Programm nicht. Parallel dazu entschlossen sich die US-Notenbanker im September 2011, bis Mitte 2012 Bestände in Höhe von ebenfalls 600 Milliarden US-Dollar von kurz- in längerfristige Anleihen umzutauschen. Ziel dieses Programms („Operation Twist“) ist die Unterstützung der schwächelnden US-Konjunktur über eine Absenkung des langfristigen Zinsniveaus. Vor allem der US-Immobilienmarkt soll durch niedrigere Hypothekenzinsen wieder in Schwung kommen.





Kehrtwende der EZB im Herbst

Vor dem Hintergrund aufwärtsgerichteter Preisrisiken im Euro-Raum und eines positiven konjunkturellen Umfelds leitete die Europäische Zentralbank (EZB) im Frühjahr 2011 die Zinswende ein. Die obersten Währungshüter des Währungsraumes beschlossen auf ihrer geldpolitischen Sitzung im April und im Juli Zinsanhebungen um jeweils 0,25 Prozentpunkte auf 1,5 Prozent. Im November vollzog die EZB jedoch eine zweite zinspolitische Kehrtwende, indem sie den Leitzins wieder um 0,25 Prozentpunkte auf 1,25 Prozent senkte. Im Dezember wurde der Leitzins noch einmal um 0,25 Prozentpunkte auf 1,00 Prozent gesenkt. Die europäische Notenbank reagierte damit auf die erhöhte Unsicherheit über den Fortgang der Euro-Schuldenkrise sowie auf die Verschlechterung der Konjunkturaussichten. Zwar stieg bis zum Jahresende die Inflationsrate im Euro-Raum im Zuge hoher Rohstoffpreise auf bis zu 3 Prozent, allerdings geht die EZB davon aus, dass die Inflationsrisiken mittelfristig beherrschbar bleiben. Darüber hinaus weitete sie ihre liquiditätsfördernden Maßnahmen um zwei langfristige Refinanzierungsgeschäfte und weitere Staatsanleiheaufkäufe in Milliardenhöhe aus. Außerdem startete sie im November ein neues Programm zum Ankauf von Pfandbriefen in Höhe von 40 Milliarden Euro.

Bundesanleihen als sicherer Hafen gefragt

Deutsche Staatsanleihen waren im Krisenjahr 2011 besonders beliebt. Die hohe Nachfrage nach Bundesanleihen ließ deren Preis deutlich ansteigen und die Renditen entsprechend zurückgehen. Binnen Jahresfrist sank die Rendite von Bundesanleihen mit zehnjähriger Restlaufzeit um 1,13 Prozentpunkte auf 1,83 Prozent.

Europäische Schuldenkrise schwächt Euro

Nach einem fulminanten Start ins Jahr mit einem Kursanstieg des Euro zum US-Dollar auf knapp 1,50 US-Dollar Anfang Mai 2011 musste die europäische Gemeinschaftswährung im weiteren Jahresverlauf zum Teil deutliche Kursverluste hinnehmen. So sackte der Euro nach einem scharfen Rückgang im August 2011 im Zeitraum bis Oktober auf fast 1,30 US-Dollar ab. Die sich stetig verschärfende Euro-Schuldenkrise machte dem Euro zu schaffen. Dass der Euro im zweiten Halbjahr nicht deutlicher an Wert verlor, war nicht zuletzt der Schwäche der US-Konjunktur und der auch in den USA ungelösten Verschuldungsproblematik zuzuschreiben. Nach einer leichten Erholung notierte der Euro Ende Dezember jedoch wieder schwächer bei 1,29 US-Dollar.

Entwicklung unserer Bank in 2011

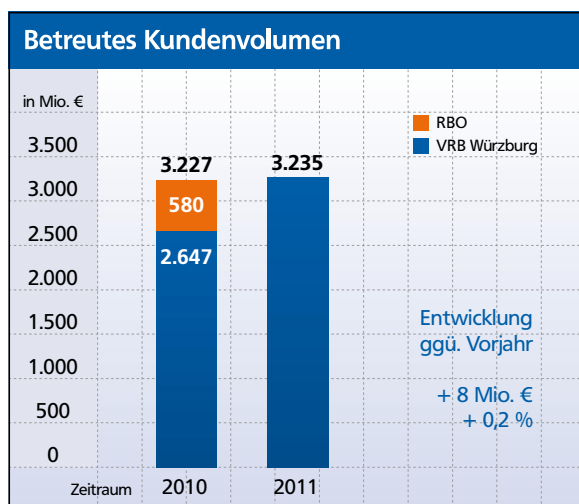
Bericht des Vorstandes

Die Geschäftsentwicklung 2011 war durch ein besonderes Ereignis gekennzeichnet, der Fusion zwischen der Volksbank Raiffeisenbank Würzburg eG und der Raiffeisenbank Ochsenfurt eG.

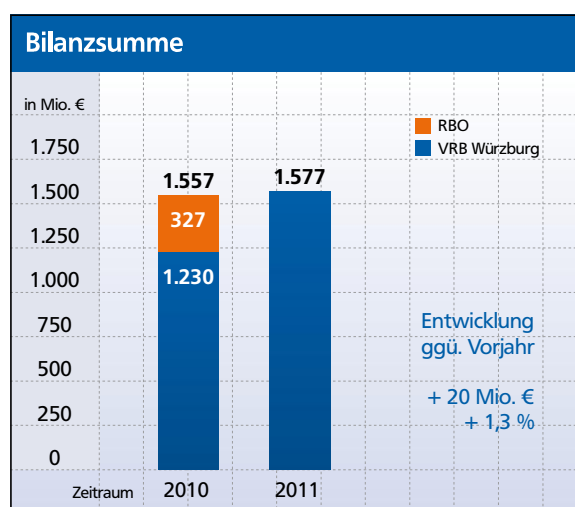
Am 26. Mai 2011 stimmte die Vertreterversammlung der Raiffeisenbank Ochsenfurt eG mit einer überwältigenden Mehrheit von 98 % für die Fusion mit der Volksbank Raiffeisenbank Würzburg eG. In der Vertreterversammlung am 29.06.2011 erfolgte die 100%ige Zustimmung durch die Vertreter der Volksbank Raiffeisenbank Würzburg eG. Eine wahrlich richtungsweisende und zukunftsorientierte Entscheidung der beteiligten Gremien.

In der Darstellung unserer Geschäftsentwicklung beschränken wir uns ausnahmsweise auf die Gegenüberstellung der Jahre 2010 und 2011, wobei aus Gründen der Vereinfachung die Zahlen 2010 auf Basis der Addition der Zahlen beider Häuser ermittelt wurden.

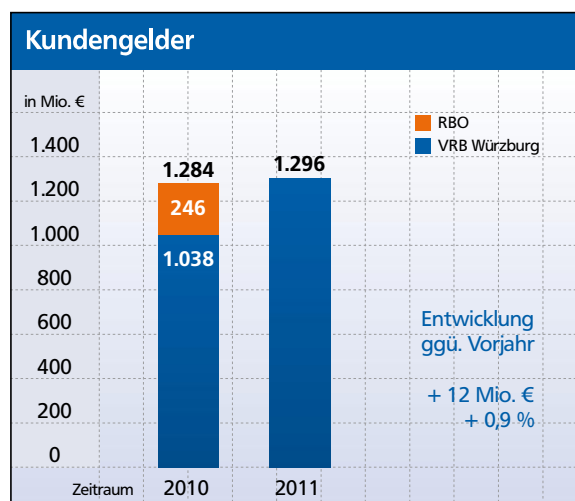
Das Geschäftsjahr 2011 verlief für unsere Bank erfolgreich – so betreuen wir ein Kundenvolumen von insgesamt 3.235 Mio. €. Dies entspricht einem Wachstum gegenüber dem Vorjahr von 8 Mio. € bzw. 0,2 %.



Die Bilanzsumme erhöhte sich um 20 Mio. € (+ 1,3 %).



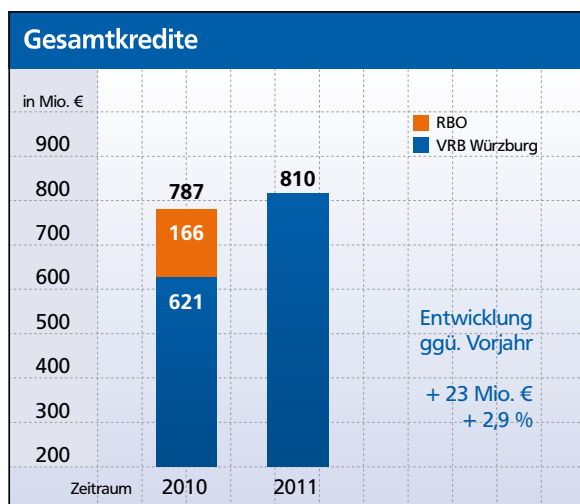
Die Zunahme der bilanzwirksamen Kundeneinlagen um 11,6 Mio. € auf 1.296 Mio. € resultiert vorrangig aus kräftigen Zuwächsen bei den Spareinlagen und bei den Sichteinlagen. Diese Entwicklung ist Folge des weiterhin niedrigen Zinsniveaus. Anleger tendieren nach wie vor zu kurzfristigen Engagements mit schneller Verfügbarkeit. Längerfristige Anlageformen waren aufgrund des niedrigen Zinsniveaus kaum gefragt. So führte die Zurückhaltung der Anleger bei den Termineinlagen und Inhaberschuldverschreibungen zu einer Verminderung um 15,8 %.



Zunahme des Kreditvolumens

Das Kundenkreditvolumen in 2011 konnte um 2,9 % auf 810 Mio. € ausgeweitet werden.

Durch eine ausgewogene Bilanzstruktur und angemessene Refinanzierungsmaßnahmen konnte die VR-Bank Würzburg den Finanzierungswünschen ihrer Kunden jederzeit gerecht werden. Für alle erkennbaren Risiken wurde Risikovorsorge getroffen.



Zusammenarbeit mit Verbundpartnern

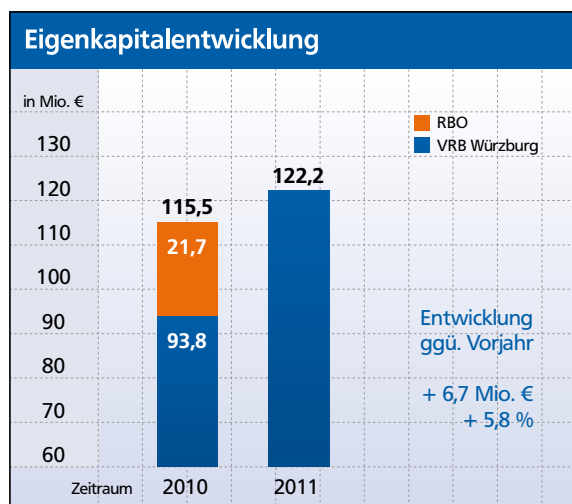
Eine ebenso bewährte wie solide Grundlage für Kundennähe ist die Zusammenarbeit der VR-Bank Würzburg zu verbundenen Finanzdienstleistern aus dem Genossenschaftsbereich. Damit werden Serviceangebote vom Bausparen über Leasing und Versicherung bis zum Wertpapiergeschäft abgedeckt – und den Kunden die ganze Leistungskraft einer Universalbank offeriert. Gleichzeitig stellen der persönliche Kontakt bei der Beratung und die gegenseitige Vertrautheit im Gespräch sicher, dass die individuelle und lebensphasengerechte Betreuung im Privatkundengeschäft und bei Firmenkunden die unternehmensphasengerechte Betreuung im Mittelpunkt (Mittelstands-Dialog) stehen.

Investitionen in unsere Immobilien

Im Geschäftsjahr 2011 haben wir unsere Investitionen in die Modernisierung und Umgestaltung von Geschäftsstellen fortgeführt. Wir haben in Randersacker einen Neubau errichtet und in Lengfeld und Dürrbachtal die Geschäftsräume umgebaut und modernisiert. Weiterhin passen wir die technische Ausstattung insgesamt laufend an.

Eigenkapitalentwicklung

Durch die Fusion stieg unter Einbeziehung der Rücklagen, des Fonds für allgemeine Bankrisiken gem. § 340 g HGB und der nachrangigen Verbindlichkeiten das bilanzielle Eigenkapital auf 122,2 Mio. €. Die Eigenkapitalquote belief sich zum Jahresresultimo 2011 auf 7,69 %. Die Gesamtkennziffer nach der Solvabilitätsverordnung liegt deutlich über der gesetzlichen Mindestanforderung von 8 %.



Ertragslage

Die wesentlichen Erfolgskomponenten haben sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt: Sowohl der Zinsüberschuss mit 36,6 Mio. € als auch der Provisionsüberschuss mit 11,6 Mio. € liegen absolut betrachtet mit zusammen 48,2 Mio. € auf Vorjahresniveau.

Die Personalkosten stiegen auf insgesamt 22 Mio. € (+ 7,2 %). Hierin sind fusionsbedingte Einmalkosten enthalten. Dem gegenüber konnten die Verwaltungsaufwendungen um 742 T€ auf 9,4 Mio. € (-7,3 %) reduziert werden.

Der Wertpapierbestand der VR-Bank Würzburg ist konservativ und breit gestreut zusammengesetzt. Alle Wertpapiere wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Das Risikomanagement ist ein wesentlicher Bereich der Banksteuerung. Mit diesem Instrument werden die Risiken quantifiziert und gesteuert: Marktpreisrisiko, Adressenausfallrisiko, operationelle Risiken und Liquiditätsrisiken. Die im Rahmen der Risikostrategie eingesetzten Methoden und Verfahren werden regelmäßig aktualisiert und angepasst. Sämtliche Risikolimits sowie die Risikotragfähigkeit der Bank werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls aktualisiert. Das Risikoccontrolling stellt sicher, dass sich alle quantifizierten Risiken innerhalb der Limite bewegen. Wir haben im

vergangenen Jahr die aufsichtsrechtlichen Vorschriften zu der Eigenkapitalunterlegung, die Liquidität und die Kreditbegrenzungen eingehalten.

Die Ertragssteuern für 2011 betragen rd. 5,8 Mio. € und liegen damit um 3,9 % höher als im Vorjahr.

Durch Zuführung zu den Vorsorgereserven wird das erwirtschaftete versteuerte Eigenkapital gestärkt. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf rd. 2,1 Mio. €.

Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr in Höhe von 42.779,62 € und der Vorwegzuweisung in Höhe von 605.958 € in die offenen Rücklagen ergibt sich ein ausgewiesener Bilanzgewinn von 1.579.175,23 €.

Aufsichtsrat und Vorstand werden der Vertreterversammlung 2012 folgende Gewinnverteilung vorschlagen:

2 % Dividende		
auf die Geschäftsguthaben	€	471.759,91
Gesetzliche Rücklage	€	50.000,00
Andere Ergebnissrücklagen	€	1.000.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	€	57.415,32
Insgesamt	€	1.579.175,23

Arbeitgeber Volksbank Raiffeisenbank Würzburg eG

Im Beruf des Bankkaufmanns/-frau steht heute nicht mehr nur der Umgang mit Geld und Zahlen im Vordergrund. Vielmehr kommt es auf eine umfassende, bedarfsorientierte Kundenberatung in allen Finanzbereichen an. Der Umgang mit Menschen ist sehr wichtig. Je ausgeprägter das Miteinander ist, desto größer ist der Erfolg. Bei zunehmendem Konkurrenzdruck und bei steigendem Kostendruck haben wir eine gemeinsame Verantwortung, das Ergebnis weiterhin zu verbessern. Diese Verbesserung soll sich sowohl in einer positiven Weiterentwicklung in der Bilanz als auch in der Zufriedenheit der Mitglieder und Kunden widerspiegeln.

Dass sich Kunden der VR-Bank Würzburg auf die Partnerschaft mit ihrer Bank verlassen können, ist auch ein maßgeblicher Verdienst der Mitarbeiter: ihr Knowhow und Engagement sind die tragenden Erfolgssäulen. Aus diesem Grund wurde die kontinuierliche Mitarbeiterqualifizierung auch im Jahr 2011 intensiv fortgesetzt. Um den aktuellen Marktentwicklungen jederzeit entsprechen zu können, werden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren Schulungszentren Beilngries, Grainau und Montabaur geschult. Daneben finden regelmäßig Schulungen und Workshops in der VR-Bank Würzburg statt.

Persönlichkeitsorientierte Maßnahmen in der Personalentwicklung tragen dazu bei, gezielte Förderungen bei Nachwuchskräften einzuleiten. Seit 2009 existiert unser bankinterner Förderpool, den leistungsstarke Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchlaufen, um als Führungskraft oder qualifizierter Berater ausgebildet zu werden. Hierbei spielt die Vorbildfunktion von Führungskräften eine zentrale Rolle, sowohl die Unternehmenskultur als auch die Unternehmensphilosophie vorzuleben. Kontinuierliches Coaching und eine Weiterbildung, die auf dem individuellen Mitarbeiterbedarf basiert, trägt dazu bei, dass der Aufstieg auf der persönlichen Karriereleiter sowohl der Gesamtbank als auch den Kunden Vorteile bringt.

Jährlich findet im Frühjahr eine edv-unterstützte Mitarbeiterbefragung statt, die anonym und auf freiwilliger Basis durchgeführt wird. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben die Möglichkeit, die VR-Bank Würzburg aus ihrer persönlichen Sicht zu bewerten. Eine hohe Beteiligung ermöglicht ein detailliertes und repräsentatives Bild der VR-Bank Würzburg zu gewinnen. Die Gesamtzufriedenheit in 2011 wurde von den Mitarbeitern durchweg mit „gut“ angegeben. Das positive Gesamtbild spiegelt sich auch in den beurteilten Einzelkategorien wider. So erhält die Arbeitsatmosphäre ebenfalls das Prädikat „gut“. Unter anderem wird die gute Zusammenarbeit mit Vorgesetzten ganz besonders geschätzt. Ebenso positiv bewerten die Mitarbeiter die Zukunftsperspektiven der VR-Bank Würzburg, die Sicherheit ihrer Arbeitsplätze sowie ihre persönlichen Job-Perspektiven.

Im Geschäftsjahr 2011 haben 13 Jugendliche ihre Ausbildung bei der VR-Bank Würzburg begonnen. Gleichzeitig wurden acht Auszubildende in ein Beschäftigungsverhältnis übernommen. Damit unterstreicht die Bank den Stellenwert, den die Ausbildung des eigenen Fachkräfte-Nachwuchses in ihrer Personalpolitik traditionell einnimmt.

ProFit

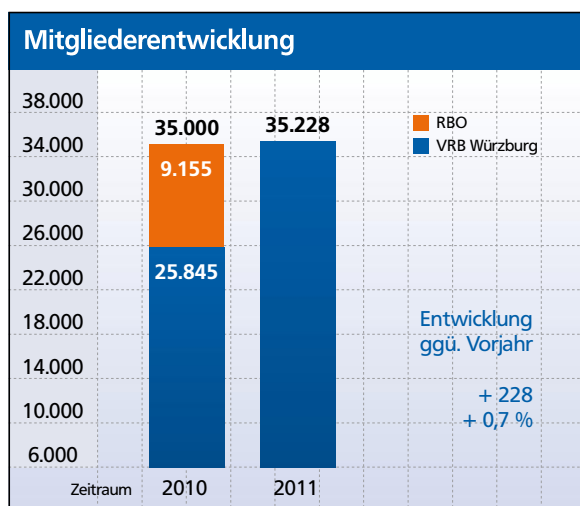
Anfang 2011 wurde das betriebliche Gesundheitsmanagement ProFit ins Leben gerufen. Es wurde als Baustein in die ganzheitliche Mitarbeiter-Entwicklung integriert. Der Arbeitgeber bietet hier in Zusammenarbeit mit der Betriebskrankenkasse R+V und verschiedenen externen Partnern Möglichkeiten zur Förderung der Gesundheit an. Ziel ist es, eine Balance zwischen Arbeit und Freizeit herbeizuführen. Ein wechselndes Kursangebot kann von den Mitarbeitern wahrgenommen werden, um somit die Verantwortung für die eigene Gesundheit zu steigern.

Internet und Electronic Banking

Wer die Internetseite www.vr-bank-wuerzburg.de besucht, ist herzlich willkommen in der meistfrequentierten Filiale der Bank: Über 120.000 Besuche werden monatlich gezählt – und jeder wird sofort bedient. Auf unserer neugestalteten Homepage finden Sie fünf klassische Bankprodukte, die Sie bequem von zuhause aus abschließen können (Details hierzu können Sie dem Artikel auf Seite 27 entnehmen). Damit dies ohne Probleme möglich ist, sind sowohl bei der VR-Bank Würzburg als auch im Rechenzentrum der Fiducia IT AG intensive Arbeiten im Hintergrund erforderlich. Eine moderne IT-Infrastruktur bieten wir ebenso unseren Kunden, wenn Bargeldabhebungen am Geldautomaten erfolgen oder Handys aufgeladen werden – jederzeit erleben Sie elektronische Bankdienstleistungen, die auf dem neuesten Stand sind.

Mitgliedschaft im Trend

Anteilseigner einer Genossenschaftsbank zu sein, ist sehr attraktiv. Jeder Kunde, der einen oder mehrere Mitgliedsanteile erwirbt, besitzt einen Teil seiner Bank. Je intensiver ein Kunde mit uns zusammenarbeitet, desto höher ist seine Rendite auf seinem Genossenschaftsanteil, denn für die Nutzung bestimmter Bankprodukte der VR-Bank Würzburg werden Bonuspunkte gesammelt, die zusätzlich zur Dividende einmal pro Jahr ausgeschüttet werden. Die VR-Bank Würzburg konnte zum Jahresende 2011 35.228 Mitglieder zählen.



Soziales Engagement

Es gehört zu den ausgesprochenen Stärken des Genossenschaftsgedankens, dass jene, die etwas haben, denen helfen, die etwas brauchen. Soziales Engagement zur Förderung des Gemeinwohls in der Region, in der wir leben und arbeiten, wird deshalb bei der

VR-Bank Würzburg großgeschrieben. So spendeten wir in 2011 an diverse Organisationen rund 228 T€. Zusätzlich konnten über die Bürgerstiftung Würzburg und Umgebung 11 Projekte mit einer Gesamtsumme von rd. 50.000 € gefördert werden.

Ausblick 2012

Die Ergebnisvorschaurechnungen für 2012 lassen aufgrund des anhaltenden Niedrigzinsniveaus einen Rückgang der Zinsspanne erkennen. Für das Provisionsgeschäft bestehen ebenfalls schwierige Marktbedingungen. In Summe müssen wir uns auf eine in der Gesamtheit gestiegene Wettbewerbsintensität einstellen. Wir werden weiter daran arbeiten, unsere Qualität kontinuierlich zu verbessern. Unsere Kunden haben Anspruch auf erstklassige Produkte, Service- und Beratungsleistungen. Dies ist unser Anspruch als VR-Bank Würzburg.

Der Vorstand bedankt sich ...

Auch 2011 haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volksbank Raiffeisenbank Würzburg eG wieder einen entscheidenden Beitrag zum Erfolg der Bank geleistet. Wir bedanken uns dafür herzlich und verbinden unsere besondere Anerkennung mit der Zuversicht, auch die kommenden Herausforderungen in bewährter und partnerschaftlicher Weise erfolgreich zu meistern. Weiterhin bedanken wir uns bei den Mitgliedern des Aufsichtsrates, die den Weg der VR-Bank Würzburg unterstützt und begleitet haben und mit umsichtigem und verantwortungsvollem Wirken zum Geschäftserfolg des Unternehmens beigetragen haben. Für die konstruktive Zusammenarbeit danken wir der Deutschen Bundesbank, Hauptverwaltung in Bayern, dem Genossenschaftsverband Bayern e.V. sowie den Verbundpartnern. Der Vorstand sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VR-Bank Würzburg sagen Dankeschön bei allen Mitgliedern und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen. Für den Erfolg unserer Bankkunden werden wir auch weiterhin ein verlässlicher Partner sein.

Würzburg, im Mai 2012

Rainer Wiederer

Joachim Erhard

Karl Hippeli

Bericht des Aufsichtsrates



*1. Reihe v. links:
Richard Herrmann, Emil Erb, Werner
Reuß, Horst Hoffmann, Hermann
Henneberger, Annette Kunz, Anne-
marie Herbst, Wilhelm Pfenning
hintere Reihe v. links:
Rainer Michel, Matthias Seyffert,
Norbert Wagner, Karl Hügelschäffer,
Günther Rudolf, Ludwig Düll,
Helmut Cerdini, Karl-Dieter Hures,
Jochen Düll, Thorsten Leimeister*

Der Aufsichtsrat hat während des Berichtsjahres, entsprechend den gesetzlichen und satzungsgemäßen Bestimmungen, die ihm obliegenden Aufgaben wahrgenommen und sich vom Vorstand regelmäßig über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Volksbank Raiffeisenbank Würzburg eG sowie über besondere Ereignisse unterrichten lassen und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Die gemäß Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zustimmungsbedürftigen Geschäftsvorfälle wurden dem Aufsichtsrat vom Vorstand vorgelegt. Über wichtige Einzelvorgänge wurde in gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand beraten und es wurden die erforderlichen Beschlüsse gefasst.

Dem geprüften Jahresabschluss, dem Lagebericht und dem Vorschlag zur Verwendung des Jahresüberschusses stimmt der Aufsichtsrat zu.

Der Genossenschaftsverband Bayern e. V., München hat die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung durchgeführt und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Über das Prüfungsergebnis wird der Aufsichtsrat in der Vertreterversammlung berichten.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bank für die erbrachte Leistung im Geschäftsjahr 2011. Auch im abgelaufenen Jahr ist es gelungen, den anhaltenden Erfolg der Volksbank Raiffeisenbank Würzburg eG zu sichern.

Würzburg, im Mai 2012

A handwritten signature in blue ink, which appears to be 'H. Hoffmann', written in a cursive style.

Horst Hoffmann
Aufsichtsratsvorsitzender

Jahresabschluss 2011

Volksbank Raiffeisenbank Würzburg eG

Kurzfassung

Bilanz zum 31. Dezember 2011

Aktiva	€	€	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr T€	Vorjahr T€ angepasst
1. Barreserve						
a) Kassenbestand			8.823.663,33		7.461	9.682
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			24.340.019,89		18.327	22.925
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	24.340.019,89				(18.327)	(22.925)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			-	33.163.683,22	-	-
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind						
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			-		-	-
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	-				(-)	(-)
b) Wechsel			-	-	-	-
3. Forderungen an Kreditinstitute						
a) täglich fällig			53.496.035,12		44.796	50.835
b) andere Forderungen			319.811.360,32	373.307.395,44	244.732	289.967
4. Forderungen an Kunden				787.833.237,54	600.544	762.696
darunter:						
durch Grundpfandrechte gesichert	307.742.929,03				(219.636)	(300.942)
durch Schiffshypotheken gesichert	9.296.605,04				(9.176)	(9.176)
Kommunalkredite	10.572.036,63				(7.154)	(10.568)
Warenforderungen	172.242,21				(-)	(109)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere						
a) Geldmarktpapiere						
aa) von öffentlichen Emittenten		-			-	-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-				(-)	(-)
ab) von anderen Emittenten		-	-		-	-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-				(-)	(-)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen						
ba) von öffentlichen Emittenten		20.454.447,49			17.361	19.505
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	20.454.447,49				(17.361)	(19.505)
bb) von anderen Emittenten		230.633.640,05	251.088.087,54		182.318	269.360
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	219.606.566,91				(182.318)	(258.398)
c) eigene Schuldverschreibungen Nennbetrag	3.124.000,00		3.179.092,40	254.267.179,94	2.143	2.202
					(2.087)	(2.145)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				72.278.924,99	69.456	71.804
6aa. Warenbestand				495.089,23	-	346
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften						
a) Beteiligungen			20.319.826,90		18.830	20.282
darunter: an Kreditinstituten	2.613.366,25				(1.457)	(2.635)
an Finanzdienstleistungsinstituten	-				(-)	(-)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			431.847,76	20.751.674,66	312	431
darunter: bei Kreditgenossenschaften	392.000,00				(280)	(392)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	-				(-)	(-)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				4.258.964,59	127	4.259
darunter:						
an Kreditinstituten	-				(-)	(-)
an Finanzdienstleistungsinstituten	-				(-)	(-)
9. Treuhandvermögen				281.221,70	231	341
darunter: Treuhandkredite	281.221,70				(231)	(341)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuld- verschreibungen aus deren Umtausch				-	-	-
11. Immaterielle Anlagewerte						
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte			-		-	-
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			79.755,00		73	91
c) Geschäfts- oder Firmenwert			-		-	-
d) Geleistete Anzahlungen			-	79.755,00	-	-
12. Sachanlagen				19.309.787,13	16.010	20.306
13. Sonstige Vermögensgegenstände				10.436.976,69	6.897	10.984
14. Rechnungsabgrenzungsposten				506.208,75	824	983
Summe der Aktiva				1.576.970.098,88	1.230.442	1.556.999

Passiva

	€	€	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr T€	Vorjahr T€ angepasst
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
a) täglich fällig			23,40		-	-
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			132.857.514,66	132.857.538,06	79.274	131.378
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden						
a) Spareinlagen						
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	410.829.610,41				264.991	386.612
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	37.657.859,75	448.487.470,16			44.819	45.822
b) andere Verbindlichkeiten						
ba) täglich fällig	572.189.382,13				450.811	525.198
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	205.264.785,50	777.454.167,63	1.225.941.637,79	186.037	229.990	
2a. Verpflichtungen aus Warengeschäften und aufgenommenen Warenkrediten				77.014,37	-	18
3. Verbriefte Verbindlichkeiten						
a) begebene Schuldverschreibungen		69.821.385,92			90.963	96.557
b) andere verbiefte Verbindlichkeiten		-	69.821.385,92	-	-	-
darunter: Geldmarktpapiere	-				(-)	(-)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	-				(-)	(-)
4. Treuhandverbindlichkeiten				281.221,70	231	341
darunter: Treuhandkredite	281.221,70				(231)	(341)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				2.251.278,87	2.427	3.503
6. Rechnungsabgrenzungsposten				472.413,34	609	669
7. Rückstellungen						
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		10.993.962,88			8.818	10.489
b) Steuerrückstellungen		270.396,77			1.076	1.191
c) andere Rückstellungen		11.803.318,50	23.067.678,15	6.548	9.712	
8. Sonderposten mit Rücklageanteil			-	48	48	
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				3.236.850,00	-	4.010
10. Genussrechtskapital				-	-	-
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	-				(-)	(-)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				29.000.000,00	24.000	24.000
darunter: Sonderposten n. § 340e Abs. 4 HGB	-				(-)	(-)
12. Eigenkapital						
a) Gezeichnetes Kapital		24.383.905,45			19.915	23.571
b) Kapitalrücklage		-			-	-
c) Ergebnisrücklagen						
ca) gesetzliche Rücklage	18.200.000,00				11.750	17.850
cb) andere Ergebnisrücklagen	45.800.000,00				36.500	44.200
cc) Rücklagen § 73 (3) GenG	-	64.000.000,00			-	-
d) Bilanzgewinn		1.579.175,23	89.963.080,68	1.625	1.840	
Summe der Passiva			1.576.970.098,88	1.230.442	1.556.999	
1. Eventualverbindlichkeiten						
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		-			-	-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		22.046.898,39			20.212	24.179
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		-	22.046.898,39		-	-
2. Andere Verpflichtungen						
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		-			-	-
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		-			-	-
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		54.980.844,10	54.980.844,10	35.254	44.885	
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	-				(-)	(-)

In der Spalte „Vorjahr angepasst“ wurden die Werte der Volksbank Raiffeisenbank Würzburg eG und der Raiffeisenbank Ochsenfurt eG zusammengefasst.

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

	€	€	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr T€	Vorjahr T€ angepasst
1. Zinserträge aus						
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	47.882.972,38				38.043	48.273
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schulbuchforderungen	10.646.377,65	58.529.350,03			7.892	11.499
2. Zinsaufwendungen		-21.965.105,39	36.564.244,64		-16.625	-23.090
3. Laufende Erträge aus						
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		491.389,11			433	491
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		365.607,16			325	348
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		10.000,00	866.996,27		10	10
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			391.490,29		107	429
5. Provisionserträge		12.709.939,71			11.081	12.680
6. Provisionsaufwendungen		-1.072.804,01	11.637.135,70		-998	-1.228
7. Nettoertrag des Handelsbestands			-		-	-
7a. Rohergebnis aus Warenverkehr und Nebenbetrieben			343.985,23		-	333
8. Sonstige betriebliche Erträge			1.896.178,15		888	1.283
darunter: aus der Währungsumrechnung	67.740,67				(74)	(74)
darunter: aus der Abzinsung	39.027,97				(11)	(22)
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil			47.764,08		-	-
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen						
a) Personalaufwand						
aa) Löhne und Gehälter	-18.219.841,15				-13.406	-17.170
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.804.353,78	-22.024.194,93			-2.603	-3.379
darunter: für Altersversorgung	-661.453,77				(-146)	(-176)
b) andere Verwaltungsaufwendungen		-9.365.969,63	-31.390.164,56		-8.324	-10.108
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			-2.065.758,36		-1.837	-2.289
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-2.135.467,53		-856	-1.108
darunter: aus der Währungsumrechnung	-59.756,44				(-53)	(-53)
darunter: aus der Aufzinsung	-820.843,02				(-584)	(-746)
Übertrag			16.156.403,91			

	€	€	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr T€	Vorjahr T€ angepasst
Übertrag				16.156.403,91		
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			-4.085.940,61		-404	-1.661
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			-	-4.085.940,61	-	-
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			-		-1.093	-1.103
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			952.923,49	952.923,49	-	-
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				-	-	-
18.				-	-	-
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				13.023.386,79	12.633	14.210
20. Außerordentliche Erträge			-		-	-
21. Außerordentliche Aufwendungen			-		-	-149
22. Außerordentliches Ergebnis				-	(-)	(-149)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-5.805.853,11		-5.049	-5.590
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			-75.179,68	-5.881.032,79	-56	-54
24a. Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				-5.000.000,00	-5.000	-5.000
25. Jahresüberschuss				2.142.354,00	2.528	3.417
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				42.779,62	27	27
				2.185.133,62	2.555	3.444
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen						
a) aus der gesetzlichen Rücklage			-		-	-
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			-	-	-	-
				2.185.133,62	2.555	3.444
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen						
a) in die gesetzliche Rücklage			-227.979,20		-300	-537
b) in andere Ergebnisrücklagen			-377.979,19	-605.958,39	-630	-1.067
29. Bilanzgewinn				1.579.175,23	1.625	1.840

In der Spalte „Vorjahr angepasst“ wurden die Werte der Volksbank Raiffeisenbank Würzburg eG und der Raiffeisenbank Ochsenfurt eG zusammengefasst.

Anhang

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

Mitgliederbewegung

	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Haftsummen (€)
Anfang 2011	25.845	193.204	28.980.600
Zugang 2011	1.449	15.418	2.312.700
Zugang aus Verschmelzung 2011	9.155	40.160	6.024.000
Abgang 2011	1.221	7.641	1.146.150
Ende 2011	35.228	241.141	36.171.150

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr vermehrt um	€	4.477.458
Die Haftsummen haben sich im Geschäftsjahr vermehrt um	€	7.190.550
Höhe des Geschäftsanteils	€	100
Höhe der Haftsumme	€	150

Geschäftsguthaben

a) der verbleibenden Mitglieder	€	23.783.627
b) der ausscheidenden Mitglieder	€	576.229
c) aus gekündigten Geschäftsanteilen	€	24.050
Rückständige fällige Pflichteinzahlungen auf Geschäftsanteile	€	29.628

Die Ergebnismrücklagen (P 12c) haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	Gesetzliche Rücklage (€)	Andere Rücklagen (€)
Stand 01.01.2011	11.750.000	36.500.000
Zugang aus Fusion	6.172.021	7.772.021
Einstellungen		
- aus Bilanzgewinn des Vorjahres	50.000	1.150.000
- aus Jahresüberschuss des Geschäftsjahres	227.979	377.979
Stand 31.12.2011	18.200.000	45.800.000

Die Genossenschaft besitzt folgende Kapitalanteile in Höhe von mindestens 20 % an anderen Unternehmen:

Name und Sitz	Anteil am Gesellschaftskapital	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis des letzten vorliegenden Jahresabschlusses	
	%	Jahr	T€	Jahr	T€
a) RIW Raiffeisen Versicherungs- und Immobilien-Vermittlungs GmbH, Würzburg	100	2011	26	-	-
b) VR-ImmoService Würzburg GmbH, Würzburg	100	2011	26	-	-
c) Projekt Fonds Beteiligungs- und Immobilien GmbH, Würzburg	100	2011	75	2010	56
d) Versicherungsdienst der Raiffeisenbank Ochsenfurt GmbH, Ochsenfurt	100	2011	4.132	-	-

Mit den unter Buchstaben a, b, d genannten Unternehmen besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Mit den unter Buchstaben a, b, c, d genannten Unternehmen besteht ein Konzernverhältnis. Ein Konzernabschluss wurde nicht aufgestellt, weil aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (§ 296 Abs. 2 HGB) auf die Aufstellung verzichtet werden konnte.

Bestätigungsvermerk

Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011 wurden vom Genossenschaftsverband Bayern e. V., München, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Unterlagen zur Offenlegung werden beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht.

Organisation der Bank

Aufsichtsrat: Horst Hoffmann, Würzburg, Vorsitzender ♦♦ Hermann Henneberger, Randersacker, stellv. Vorsitzender ♦♦ Werner Reuß, Gelchsheim, stellv. Vorsitzender ab 01.09.2011 ♦♦ Helmut Cerdini, Röttingen ♦♦ Jochen Düll, Würzburg ♦♦ Ludwig Düll, Theilheim ♦♦ Emil Erb, Biebelried ♦♦ Annemarie Herbst, Würzburg ♦♦ Richard Herrmann, Hopferstadt ab 01.09.2011 ♦♦ Karl Hügelschäffer, Reichenberg ♦♦ Karl-Dieter Hures, Eibelstadt ab 01.09.2011 ♦♦ Annette Kunz, Würzburg ♦♦ Thorsten Leimeister, Ochsenfurt ab 01.09.2011 ♦♦ Rainer Michel, Dettelbach ♦♦ Wilhelm Pfenning, Gnodstadt ab 01.09.2011 ♦♦ Günter Rudolf, Röttingen ab 01.09.2011 ♦♦ Karl-Heinz Schmidt, Reichenberg bis 29.06.2011 ♦♦ Matthias Seyffert, Schweinfurt ♦♦ Norbert Wagner, Höchberg ♦♦

Vorstand: Rainer Wiederer, Würzburg ♦♦ Joachim Erhard, Würzburg ♦♦ Karl Hippeli, Würzburg ab 01.09.2011 ♦♦

Prokuristen: Elmar Fischer, Würzburg ♦♦ Peter Freudenberger, Würzburg ♦♦ Joachim Günnel, Würzburg ♦♦ Armin Heid, Veitshöchheim ♦♦ Helmut Heitzer, Würzburg ♦♦ Rainer Henkelmann, Würzburg ♦♦ Harald Henning, Ochsenfurt ab 01.07.2011 ♦♦ Hermann Himmel, Würzburg ♦♦ Johannes Hofmann, Würzburg ♦♦ Karl-Heinz Mark, Würzburg ♦♦ Claus Reder, Würzburg ♦♦ Rainer Schenk, Würzburg ♦♦ Dietmar Staub, Reichenberg ab 01.07.2011 ♦♦

Hauptstelle: 97070 Würzburg, Theaterstr. 28 ♦♦ 97095 Würzburg, Postfach 95 45 ♦♦ fon (09 31) 35 97 35 ♦♦ fax (09 31) 35 97 36 ♦♦ e-mail: info@vr-bank-wuerzburg.de ♦♦

Filialen in der Stadt Würzburg: 97070 FORUM (Stadtmitte), Marktplatz 2 ♦♦ 97080 Grombühl, Matterstockstr. 27 ♦♦ 97084 Heidingsfeld, Rathausplatz 5 ♦♦ 97084 Heuchelhof, Place de Caen 11 ♦♦ 97076 Lengfeld, Werner-v.-Siemens-Str. 99 ♦♦ 97084 Rottenbauer, Oberer Kirchplatz 1 ♦♦ 97072 Sanderau, Virchowstr. 8 ♦♦ 97080 Unterdürrbach, Dürrbachtal 120 ♦♦ 97078 Versbach, Steigstr. 2 ♦♦ 97082 Zellerau, Frankfurter Str. 29 ♦♦

Filialen in unserer Region: 97239 Aub, Marktplatz 21 ♦♦ 97225 Duttenbrunn, Raiffeisenstr. 1 ♦♦ 97246 Eibelstadt, Würzburger Str. 9 ♦♦ 97250 Erlabrunn, Würzburger Str. 36 ♦♦ 97232 Essfeld, Adenauerstr. 13 ♦♦ 97252 Frickenhausen, Hauptstr. 38 ♦♦ 97234 Fuchsstadt, Dorfstr. 25 ♦♦ 97255 Gelchsheim, Riedenheimer 1 ♦♦ 97218 Gerbrunn, Eichendorffstr. 4 ♦♦ 97256 Geroldshausen, Im Grund 6 ♦♦ 97232 Giebelstadt, Marktplatz 3 ♦♦ 97340 Gnodstadt, Raiffeisenstr. 5 ♦♦ 97199 Goßmannsdorf, Zehnhofstr. 4 ♦♦ 97261 Güntersleben, Würzburger Str. 15 ♦♦ 97265 Hettstadt, Würzburger Str. 42 ♦♦ 97267 Himmelstadt, Brückenstr. 6 ♦♦ 97199 Hopferstadt, Hofstallweg 6 ♦♦ 97753 Karlstadt, Neue Bahnhofstr. 5 ♦♦ 97274 Leinach, Raiffeisenstr. 1 ♦♦ 97276 Margetshöchheim, Ludwigstr. 2 ♦♦ 97199 Ochsenfurt, Tückelhäuserstr. 1 ♦♦ 97236 Randersacker, Klosterstr. 40 ♦♦ 97234 Reichenberg, Bahnhofstr. 2 ♦♦ 97282 Retzstadt, Hauptstr. 28 ♦♦ 97222 Rimpf, Kirchenstr. 1 ♦♦ 97285 Röttingen, Marktplatz 4 ♦♦ 97228 Rottendorf, Würzburger Str. 27 a ♦♦ 97286 Sommerhausen, Raiffeisenstr. 5 ♦♦ 97232 Sulzdorf, Dorfberg 8 ♦♦ 97288 Theilheim, Kilian-Wallrapp-Str. 1 ♦♦ 97209 Veitshöchheim, Kirchstr. 34 ♦♦ 97209 Veitshöchheim, Heidenfelderstr. 5 ♦♦ 97286 Winterhausen, Schulhof 3 ♦♦ 97299 Zell, Fahrmannstr. 4 ♦♦ 97225 Zelligen, Turmstr. 17 ♦♦

SB-Filialen: 97076 Lengfeld, Pilziggrundstr. 7 ♦♦ 97209 Veitshöchheim, Nikolaus-Fey-Str. ♦♦ 97080 Würzburg, Gadheimer Str. 1, EDEKA-Markt ♦♦

Geldautomaten-Standorte: 97070 Würzburg, Oberer Markt 13, s.Oliver ♦♦ 97337 Dettelbach, Mainfrankenpark 21, Kino Cineworld

Zentralinstitut: DZ BANK AG, Frankfurt ♦♦

Verbandszugehörigkeit: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V., Berlin ♦♦ Genossenschaftsverband Bayern e. V., München ♦♦

Die ERSTE Firmenkundenbank in Würzburg

Im Dezember 2010 wurde die Hauptstelle der VR-Bank Würzburg in der Theaterstraße 28 als Firmenkundenzentrum für Würzburg und die Region wiedereröffnet. Sehr schnell hat sich der Standort in zentraler Lage zur Anlaufstelle und zum Treffpunkt für Firmen- und Gewerbekunden der Region etabliert. Aktuell werden in diesem traditionell bedeutsamen Geschäftsbereich ca. 5.700 Kunden mit einem Kundenvolumen von mehr als 696 Mio. € betreut.

Die ganzheitliche Betreuung dieses wichtigen Kundensegments übernimmt in der VR-Bank Würzburg ein Team von 18 hochqualifizierten und engagierten Mitarbeitern.

Wir liefern maßgeschneiderte Lösungen für den Mittelstand in allen Finanzfragen. Lösungen, die wir professionell und kompetent im Dialog mit Ihnen für Sie entwickeln.



Gerne überzeugen wir auch Sie von unserer Leistungsfähigkeit. Vereinbaren Sie einfach einen Gesprächstermin mit uns.



1. Reihe v. links: Claus Reder (Leiter Firmenkundenbank), Manfred Mark (stv. Leiter), Frank Henig, Georg Salwiczek, Rudolf Mainardy, Karolin Driene

2. Reihe v. links: Beate Geigenmüller, Herbert Winterstein, Bernd Schlagmüller, Holger Schnabel, Birgit Obert

3. Reihe v. links: Pia Wolfert, Frank Schäfer, Andreas Sittauer, Andrea Schmidt

4. Reihe v. links: Gerhard Schuhmacher, Kim Kristin Bayerlein, Matthias Mark

Firmenkundenworkshop

„Kreditentscheidungspraxis“

Partnerschaft braucht Vertrauen. Erst recht, wenn es um die finanziellen Belange von Unternehmen geht. Die Erfahrungen der Finanzmarktkrise haben gezeigt, dass Unternehmen erfahrene Finanzpartner brauchen, auf die sie sich hundertprozentig verlassen können. Die Beratung der VR-Bank Würzburg zielt stets darauf ab, unsere Kunden finanziell erfolgreicher zu machen und langfristig mit ihnen zusammenzuarbeiten. Wir begleiten Unternehmen nicht nur in Zeiten des Aufstiegs, sondern behalten auch einen kühlen Kopf, wenn es einmal gilt, Engpässe zu überwinden.

Negative Presseberichte über eine drohende Kreditklemme und die angeblich immer höheren Hürden, um einen Kredit zu erhalten, verunsichern viele Unternehmen. Die Kreditvergabepraxis von Banken ist in aller Regel nicht transparent. Kunden wissen meistens nicht, welche Informationen für eine Kreditentscheidung maßgeblich sind oder nach welchen Kriterien ein Rating erstellt wird. Kreditverhandlungen scheitern deshalb häufig an mangelnder Vorbereitung und fehlenden Informationen.

Entsprechend unserer Überzeugung, dass Offenheit und Vertrauen der richtige Weg für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit ist, haben wir in 2011 erstmals einen umfassenden Einblick in die „Kreditvergabepraxis von Banken“ gewährt. Bankübliche interne Arbeitsabläufe sowie Ratingkriterien und Bewertungsmethoden für Sicherheiten wurden im Rahmen eines 2-tägigen Workshops 15 Unternehmen transparent gemacht. Unsere Firmenkunden sollen damit in die Lage versetzt werden, das eigene Rating zu verbessern und optimal auf Kreditgespräche vorbereitet zu sein.



Schulungszentrum der Akademie bayerischer Genossenschaften, Beilngries

Neben den rechtlichen Rahmenbedingungen für das Kreditgeschäft haben wir den Teilnehmern in mehreren Modulen zahlreiche Informationen zu erforderlichen Kreditunterlagen und Auswertungsverfahren, Sicherheitenbewertung, Ratingkriterien und -einflussfaktoren sowie zur Ermittlung des Unternehmenswertes vermittelt. In diversen Fallstudien konnten die Teilnehmer das neu erworbene Wissen sofort anwenden und vertiefen. Darüber hinaus gab es ausführliche Gelegenheiten für einen regen Erfahrungsaustausch und das Knüpfen neuer Kontakte.

Die durchweg positiven Rückmeldungen der Teilnehmer bestärken uns darin, die offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Kunden weiter auszubauen. Die aus der Veranstaltung bereits entstandenen und sich abzeichnenden neuen Impulse und Kooperationen stärken die Wirtschaft in unserer Region. Eine Region, die unser Zuhause ist und die wir voranbringen möchten.

Wir möchten auch in schwierigen Zeiten für unsere Kunden berechenbar sein. Weitere Workshops für die Zukunft sind deshalb geplant. Nur wenn unsere Kunden wissen, welche Faktoren für uns wichtig sind, können sie sich optimal vorbereiten. Wir freuen uns auf viele konstruktive und erfolgreiche Gespräche mit Ihnen.

Private Banking

Bankdienstleistungen lassen sich dank moderner Technologien immer besser auf die Kunden abstimmen, so finden sich Bankkunden persönlich in den Angeboten wieder.

Weil die Anforderungen der einzelnen, teilweise neuen Kundensegmente immer individueller werden, unternehmen die Banken der genossenschaftlichen Finanzgruppe aufwändige Analysen zu den Erwartungen und Nutzungsgewohnheiten der Kunden.

Zwei Strömungen bestimmen die Entwicklungen im Bankgeschäft der vergangenen Jahre: Einerseits wird das Internet für Bankgeschäfte immer wichtiger – sei es als Informationsquelle oder aber auch für die Abwicklung von Bankgeschäften und Wertpapierorders; andererseits hat das Vertrauen in die Berater weiterhin bei vielen Kunden einen hohen Stellenwert. Die deutschen Privatanleger beurteilen die Beratungsqualität von Banken und unabhängigen Finanzdienstleistern wieder erheblich besser als vor drei Jahren, bestätigt eine repräsentative Umfrage von TNS Infratest. Laut dieser haben in den vergangenen drei Jahren gut 75 Prozent aller Anleger ein Beratungsgespräch in Anspruch genommen, um sich über die Möglichkeiten der Geldanlage zu informieren. Die deutlich überwiegende Mehrheit fand dabei die Beratung hilfreich und nützlich, um die richtige Anlageentscheidung zu treffen.

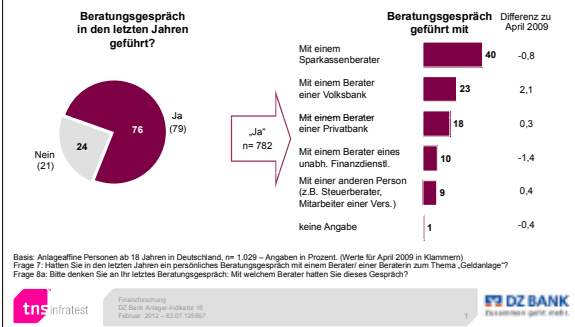
Individuelle Bankangebote für anspruchsvolle Kunden

Ein stark wachsendes Kundensegment sind Betreuungskunden, deren finanzielle Verhältnisse sich in der gehobenen Mittelklasse bewegen.

Diese Kundengruppe, das ergab die Marktforschung, stellt hohe Anforderungen an ihre Bank: Sie erwarten eine individuelle Betreuung, kombiniert mit einer guten Beratung und darüber hinaus ein breites, ganzheitliches Produktangebot, das Rendite mit Sicherheit verbindet. Zugleich wollen sie die Chancen des Finanzmarktes nutzen, um Erträge zu optimieren. Ganz besonderen Wert legen sie auf Expertenwissen rund um das Marktgeschehen und Wertpapiere.

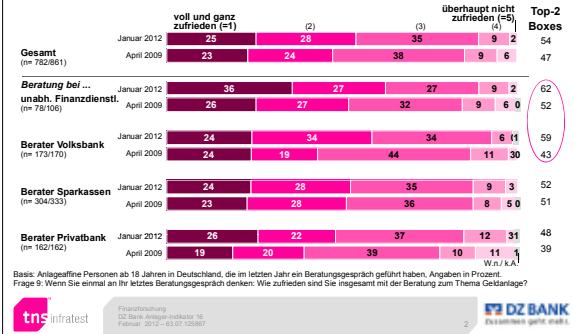
Beratungsgespräch im letzten Jahr

Der Anteil der Anlageaffinen, die ein Beratungsgespräch im letzten Jahr mit einem Berater der Volksbank hatte, steigt im Vergleich zu April 2009.



Zufriedenheit mit Beratung

Deutlicher Anstieg der Zufriedenheit mit der Beratung – speziell bei unabhängigen Finanzdienstleistern und Volksbanken.



Die VR-Bank Würzburg hat deshalb ein auf diese speziellen Bedürfnisse ausgerichtetes Produkt- und Dienstleistungsangebot entwickelt, das den in Frage kommenden Kunden vorgestellt wird. Dabei stehen Diversifikation und Ertragschance im Sinne eines Core-Satellite-Ansatzes, also der Kombination von langfristigen strategischen und kurzfristig taktischen Investments, im Vordergrund.

VR-ProfiBroker

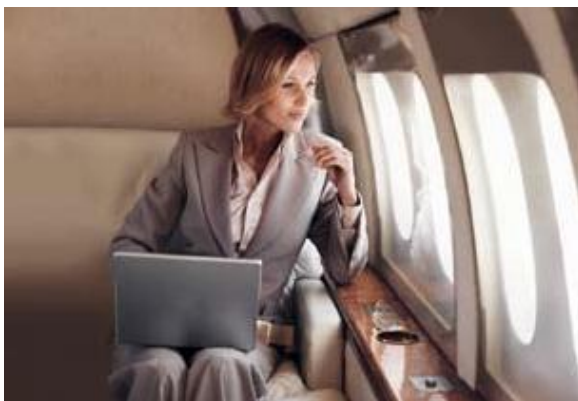
Services für online affine Kunden

Gleichzeitig wächst der Anteil der Deutschen, die das Internet für Bank- und Finanzdienstleistungen verwenden. Sowohl die Anzahl der Nutzer im Online-Geschäft in Deutschland als auch der Anteil der so genannten online affinen Selbstentscheider steigen nachhaltig an.

Nach aktuellen Markterhebungen liegt der Anteil der Selbstentscheider zurzeit bei 35 Prozent. Diese informieren sich eigenständig und treffen ihre Anlageentscheidungen unabhängig von einer persönlichen Beratung. Zugleich ist die Anzahl der online ausgeführten Orders in den letzten drei Jahren um 120 Prozent gestiegen.

Aber nicht nur die quantitative Nutzung des Online-Kanals hat sich in den letzten Jahren stark verändert, auch die Erwartungen an qualitative Aspekte wie Funktionsumfang und Schnelligkeit sind gestiegen. Wertpapierkunden und insbesondere Selbstentscheider erwarten Marktinformationen und Funktionalitäten auf professionellem Niveau.

Die VR-Bank Würzburg hat daher den VR-ProfiBroker bereits im Frühjahr 2012 als eine der ersten Volksbanken und Raiffeisenbanken in ihren Online-Banking-Auftritt eingebunden. Dieser richtet sich an Kunden, die sich über das Geschehen an den Finanzmärkten informieren und an Anleger, die online investieren wollen und umfassende Marktdaten per Mausklick benötigen.



Der VR-ProfiBroker ermöglicht Anlegern eine schnelle Übersicht über das aktuelle Marktgeschehen sowohl an den nationalen wie auch internationalen Börsenplätzen – ohne die Plattform zu verlassen. Neben Echtzeitkursen und Pushcharts, die sich automatisch aktualisieren, finden sich dort Nachrichten zu Unternehmen und Märkten. Jede Seite enthält zudem Orderfunktionen, so dass ein Handel schnell und unkompliziert möglich ist. Damit haben Anleger immer die aktuellen Börsen- und Finanzdaten im Blick und können ortsunabhängig ihre Wertpapiere handeln.



Selbstverständlich gibt es auch eine Version für mobile Endgeräte. Auch für aktive Anleger bietet der VR-ProfiBroker viele interessante Funktionen. Neben modernen Ordertools wie „One Cancels the Other“ oder ein „Trailing Stop“ oder hilfreichen Funktionen wie beispielsweise eine Kursalarm-Information per E-Mail können Sie auf einen Chart-Trader zugreifen, automatisch profitable Kursmuster und Kerzenformationen erkennen und Kursziele prognostizieren.

Mit dem VR-ProfiBroker bietet die VR-Bank Würzburg ihren Kunden ein leistungsfähiges und fortschrittliches Tool für das Online-Wertpapiergeschäft, das moderne und intelligente Funktionalitäten bietet, wie es die Nutzer im Online-Brokerage heute erwarten.

Das Beispiel zeigt: Die VR-Bank Würzburg erkennt frühzeitige Markttrends und ergänzt ihr Dienstleistungsspektrum an die Erwartungen ihrer Kunden. Ob Kunden und Anleger sich beraten lassen oder auf solide und aktuelle Informationen zu den Finanzmärkten online zugreifen wollen, bei der VR-Bank Würzburg finden sie das richtige Angebot.

„Ihre“ VR-Bank Würzburg nach der Fusion

Mit einer Bilanzsumme von über 1,5 Milliarden Euro und rund 400 Mitarbeitern, darunter 37 Auszubildenden gehört die Volksbank Raiffeisenbank Würzburg eG zu den größeren Kreditgenossenschaften des genossenschaftlichen Verbundes. Sie befindet sich aktuell unter den Top 10 der 296 bayerischen Volksbanken und Raiffeisenbanken und belegt Platz 85 von 1.119 Genossenschaftsbanken in Deutschland.

In ihrem Geschäftsgebiet unterhält sie 46 Geschäftsstellen und 59 Geldautomaten. Diese verteilen sich von Karlstadt im Norden bis Röttingen im Süden. In diesem Gebiet betreut die genossenschaftliche Regionalbank rund 90.000 Privat- und Firmenkunden.

Sie wird getragen von rund 35.000 Mitgliedern und 337 gewählten Vertretern, davon 91 hinzugekommene Vertreter aus dem Bereich Ochsenfurt (blaue Schrift).



Vertreter der VR-Bank Würzburg

Manfred Albert, Würzburg ** Walter Albert, Zellingen ** Thomas Amon, Würzburg ** Volker Amon, Hettstadt ** Klaus Amrehn, Kleinrinderfeld ** Ludwig Antoni, Ochsenfurt ** Jochen Bähr, Würzburg ** Oswald Bamberger, Veitshöchheim ** Dr. Jürgen Baudach, Veitshöchheim ** Johannes Paul Bauer, Bieberehren ** Alfons Baumann, Bieberehren ** Siegfried Baumann, Würzburg ** Peter Baumeister, Zellingen ** Karl Bayer, Rimpf ** Joachim Beck, Ochsenfurt ** Hugo Beetz, Giebelstadt ** Petra Beinert, Kleinrinderfeld ** Gustav Betz, Zellingen ** Friedrich Beuschlein, Würzburg ** Reinhard Bidner, Sommerhausen ** Herbert Biebelriether, Marktbreit ** Ulrich Bildl, Würzburg ** Dorothe Billy, Würzburg ** Michael Birk, Veitshöchheim ** Nikolaus Blass, Margetshöchheim ** Christina Brehm, Aub ** Wilfried Breitung, Randersacker ** Ludwig Brenner, Würzburg ** Marianne Breunig, Eibelstadt ** Robert Breunig, Würzburg ** Walter Breunig, Würzburg ** Hans Bruder, Reichenberg ** Albrecht Brux, Rottendorf ** Andrea Czech, Biebelried ** Jürgen Czeguhn, Würzburg ** Irmgard Denninger, Hettstadt ** Irmgard Diemer, Tauberrettersheim ** Gerhard Dittmann, Gaukönigshofen ** Josef Dorsch, Eibelstadt ** Heiko Drexel, Geroldshausen ** Richard Düchs, Ochsenfurt ** Gerhard Düll, Marktbreit ** Georg Dusel, Ochsenfurt ** Matthias Ebert, Güntersleben ** Gertrud Eck, Würzburg ** Rainer Eckert, Zell ** Karl-Heinz Ehnis, Geroldshausen ** Hans-Peter Eisenmann, Würzburg ** Marga Endres, Veitshöchheim ** Thomas Endres, Theilheim ** Franz-Josef Engel, Retzstadt ** Josef Engel, Bieberehren ** Karl Engel, Röttingen ** Edgar Engert, Ochsenfurt ** Karl-Friedrich Erbar, Marktbreit ** Anton Fesel, Würzburg ** Karola Fesel, Würzburg ** Jürgen Fischer, Würzburg ** Thomas Fischer, Rimpf ** Winfried Fischer, Winterhausen ** Winfried Fischer, Zellingen ** Martin Flach, Margetshöchheim ** Thomas Fleischmann, Giebelstadt ** Markus Flury, Ochsenfurt ** Volker Flury, Eibelstadt ** Karl Franz, Leinach ** Franz Freudinger, Frickenhausen ** Franz Frisch, Würzburg ** Alfred Fuchs, Geroldshausen ** Bruno Fuchs, Randersacker ** Heiko Fuchs, Geroldshausen ** Paul Fuchs, Rimpf ** Rainer Fuchs, Rottendorf ** Alfons Ganz, Würzburg ** Dr. Hans-Olaf Gartzke, Veitshöchheim ** Christian Gebert, Marktbreit ** Thomas Gebhardt, Veitshöchheim ** Hubert Gehrsitz, Himmelstadt ** Norbert Geier, Würzburg ** Ingeborg Geisel, Veitshöchheim ** Heinz Geißler, Güntersleben ** Karl Gerhard, Retzstadt ** Rudolf Geulich, Rottendorf ** Burkhard Göbel, Leinach ** Manfred Goldkuhle, Karlstadt ** Eyyüp Goldschmied, Würzburg ** Maria Goldstein, Zellingen ** Ulrich Goldstein, Zellingen ** Herbert Götz, Veitshöchheim ** Walter Graf, Zell ** Gerhard Grein, Würzburg ** Renate Grübl, Marktbreit ** Claus Gütling, Eußenheim ** Dr. Christian Haas, Margetshöchheim ** Dietrich Haas, Randersacker ** Edmund Haas, Eibelstadt ** Katrin Haas, Würzburg ** Norbert Hager, Biebelried ** Rosemarie

Hahner, Veitshöchheim ** Hermann Halbleib, Würzburg ** Günter Hämel, Würzburg ** Gerd Hamm, Frickenhausen ** Thomas Hanika, Ochsenfurt ** Walter Hart, Rottendorf ** Norbert Härter, Aubstadt ** Marita Härth, Erlabrunn ** Wilfried Hartmann, Reichenberg ** Karl Heck, Ochsenfurt ** Matthias Heckel, Margetshöchheim ** Bernd Heckelmann, Würzburg ** Werner Heckelmann, Würzburg ** Mathias Heid, Reichenberg ** Jürgen Heller, Würzburg ** Johannes Hemberger, Würzburg ** Rainer Hemberger, Würzburg ** Volker Hemberger, Zellingen ** Bernhard Hemmelmann, Himmelstadt ** Gerd Hemmkepler, Würzburg ** Matthias Henneberger, Randersacker ** Ingo Herbolsheimer, Würzburg ** Karl-Heinz Herrhammer, Winterhausen ** Jochen Hick, Hausen ** Christine Hochapfel, Zellingen ** Egon Hofmann, Eibelstadt ** Klaus Hofmann, Würzburg ** Reinhold Hofmann, Gerbrunn ** Dr. Renate Hofmann, Kirchheim ** Siegfried Hofmann, Veitshöchheim ** Karl-Heinz Höhn, Würzburg ** Cornelia Höhne, Würzburg ** Horst Hügelschäffer, Reichenberg ** Gerald Huter, Würzburg ** Heinrich Huttner, Gerbrunn ** Willi Ilgenfritz, Reichenberg ** Ernst Joßberger, Güntersleben ** Ottilie Jungbauer, Margetshöchheim ** Werner Kabus, Geroldshausen ** Rainer Kaderschafka, Karlstadt ** Dieter Kappelsberger, Veitshöchheim ** Herbert Kemmer, Giebelstadt ** Peter Kempf, Hettstadt ** Sofia Kempin, Würzburg ** Karl Keupp, Würzburg ** Oswald Keupp, Würzburg ** Rainer Kinzkofer, Veitshöchheim ** Renate Kleinhans, Würzburg ** Kurt Kleinschnitz, Winterhausen ** Berthold Kleinschrodt, Gelchsheim ** Erika Kleinschroth, Marktbreit ** Theodor Klüpfel, Erlabrunn ** Uwe Klüpfel, Leinach ** Ludwig Kneitz, Veitshöchheim ** Armin Köbler, Veitshöchheim ** Heinz Koch, Eibelstadt ** Hermann Köller, Reichenberg ** Hans-Georg Kömm, Würzburg ** Karl-Heinz Körber, Gerbrunn ** Otto Kornberger, Hettstadt ** Hans-Werner Kraft, Würzburg ** Christian Kram, Würzburg ** Alois Kraus, Biebelried ** Waltraud Kraus, Gerbrunn ** Dieter Krause, Würzburg ** Hiltrud Kreuzer, Theilheim ** Dr. Johannes Kromczynski, Zellingen ** Josef Kühn, Marktbreit ** Wolfgang Kunz, Leinach ** Thomas Kurz, Frickenhausen ** Rudolf KÜth, Würzburg ** Anton Kütt, Rimpar ** Peter Lang, Theilheim ** Norbert Lange, Giebelstadt ** Günther Leckert, Würzburg ** Irmhild Lediger, Ochsenfurt ** Jürgen Lediger, Obernbreit ** Petra Lehrieder, Ochsenfurt ** Siegbert Leicht, Reichenberg ** Anton Lesch, Gelchsheim ** Christa Lesch, Rimpar ** Martin Liebler, Zellingen ** Werner Lorenz, Güntersleben ** Hubert Lotter, Eibelstadt ** Andreas Lurz, Giebelstadt ** Anneliese Lurz, Giebelstadt ** Walter Mack, Würzburg ** Ulrike Manger, Würzburg ** Wolfgang Mann, Winterhausen ** Manfred Mannert, Rimpar ** Matthias Markert, Randersacker ** Max Markert, Eibelstadt ** Konrad Martin, Würzburg ** Peter May, Retzstadt ** Jörn Mehnert, Würzburg ** Peter Michel, Giebelstadt ** Richard Mitnacht, Würzburg ** Werner Mitnacht, Würzburg ** Sebastian Mitnacht, Würzburg ** Jürgen Müller, Zellingen ** Hermann Muth, Veitshöchheim ** Manfred Neeser, Aub ** Markus Nicklaus, Karlstadt ** Stefan Nun, Retzstadt ** Dietrich Oechsner, Ochsenfurt ** Hermann Oechsner, Tauberrettersheim ** Thomas Oechsner, Würzburg ** Hans-Martin Oehler, Sommerhausen ** Rudolf Öffner, Güntersleben ** Prof. Karl-Heinz Olbert, Rimpar ** Heike Ort, Röttingen ** Günter Pfeuffer, Giebelstadt ** Michael Pfeuffer, Frickenhausen ** Siegfried Pfeuffer, Ochsenfurt ** Sonja Pfeuffer, Gelchsheim ** Karl-Heinz Pfister, Würzburg ** Stefan Pohl, Ochsenfurt ** Hermann Pöll, Zellingen ** Franz Porzner, Zell ** Manfred Prattes, Kist ** Günter Preißinger, Leinach ** Doris Preuer, Würzburg ** Josef Ramthun, Göttingen ** Matthias Raps, Giebelstadt ** Martin Redelberger, Ochsenfurt ** Peter Rehm, Würzburg ** Armin Reich, Würzburg ** Friedrich Reim, Veitshöchheim ** Erich Rein, Ochsenfurt ** Johann Reindl, Riedenheim ** Klaus Reinhart, Rottendorf ** Bernhard Ringelmann, Würzburg ** Josef Röder, Würzburg ** Brigitte Rohrer-Bauer, Rottendorf ** Alexander Roßbach, Würzburg ** Barbara Rothenhöfer, Leinach ** Joachim Rothenhöfer, Retzstadt ** Konrad Rüdinger, Reichenberg ** Klemens Rügammer, Hettstadt ** Walter Rummel, Rimpar ** Franz Ruppert, Gelchsheim ** Peter Schäfer, Himmelstadt ** Rainer Schäfer, Höchberg ** Alfons Schäffner, Giebelstadt ** Gerd Schapke, Würzburg ** Jürgen Schebler, Birkenfeld ** Bernhard Scheckenbach, Rottendorf ** Fred Scheckenbach, Giebelstadt ** Edgar Scheer, Reichenberg ** Helmut Scheller, Reichenberg ** Hilmar Scheller, Rimpar ** Bernhard Schlereth, Veitshöchheim ** Josef Schlereth, Rimpar ** Bruno Schmierer, Giebelstadt ** Dr. Bernd Schmitt, Theilheim ** Franz-Josef Schmitt, Gelchsheim ** Gabriele Schmitt, Röttingen ** Karl Schmitt, Würzburg ** Ludwig Schmitt, Gerbrunn ** Raimund Schmitt, Theilheim ** Robert Schmitt, Giebelstadt ** Ulrike Schmitt, Giebelstadt ** Werner Schmitt, Retzstadt ** Andrea Schneider, Obernbreit ** Waldemar Schneider, Zell ** Peter Schömig, Güntersleben ** Werner Schöinig, Sommerhausen ** Adolf Schöpplein, Würzburg ** Erika Schüller, Würzburg ** Barbara Schuricht, Würzburg ** Edith Schwab, Reichenberg ** Sabrina Schwab, Würzburg ** Irmgard Schwarz, Sommerhausen ** Stefan Schwarz, Frickenhausen ** Mechthild Schwemmer, Würzburg ** Christine Sczygiel, Hettstadt ** Rita Seelhorst, Gemünden ** Marion Seib, Würzburg ** Paula Servatius, Würzburg ** Ernst Siebenlist, Würzburg ** Herbert Siedler, Rottendorf ** Siglinde Siedler, Rottendorf ** Helmut Sondheimer, Rimpar ** Matthias Sondheimer, Rimpar ** Hans-Ulrich Sorge, Würzburg ** Manfred Stahl, Würzburg ** Alfred Stareczek, Margetshöchheim ** Fritz Steinmann, Sommerhausen ** Günther Steinmann, Sommerhausen ** Karl Stöcker, Winterhausen ** Josef Stockmann, Leinach ** Armin Störrlein, Randersacker ** Wolfgang Streng, Werneck ** Egon Strieder, Estenfeld ** Robert Strobel, Veitshöchheim ** Rudolf Tell, Giebelstadt ** Karlheinz Thume, Ochsenfurt ** Horst Trabold, Würzburg ** Marco Trabold, Würzburg ** Werner Trabold, Zellingen ** Georg Track, Gerbrunn ** Klaus Trunk, Winterhausen ** Hermann Uhl, Röttingen ** Ludwig Ulsamer, Bieberehren ** Jürgen Unsleber, Aub ** Helene Urlaub, Würzburg ** Franz-Josef Wagenpfahl, Aub ** Georg Wagenpfahl, Ochsenfurt ** Klaus Wagenpfahl, Aub ** Josef Wagner, Tauberrettersheim ** Antonie Waldenrath, Aub ** Bernhard Wallrapp, Theilheim ** Fritz Wallrapp, Theilheim ** Erich Günter Weber, Würzburg ** Norbert Weckesser, Leinach ** Werner Weckesser, Rimpar ** Josef Weiler, Rimpar ** Josef Weinacht, Ochsenfurt ** Erich Weißenberger, Güntersleben ** Raimund Wendel, Würzburg ** Franz Wenninger, Sommerhausen ** Werner Wenninger, Sommerhausen ** Karl-Heinz Werther, Sommerhausen ** Manfred Wiesen, Höchberg ** Friedrich Wilhelm, Würzburg ** Helmut Winter, Würzburg ** Hans Wissmann, Röttingen ** Friederike Wittmann, Zellingen ** Heike Wohlfart, Würzburg ** Stefan Wolfshörndl, Gerbrunn ** Jochen Wörle, Würzburg ** Walter Wudy, Giebelstadt ** Joachim Zang, Zellingen ** Horst Zehnder, Würzburg ** Thomas Zehnder, Giebelstadt ** Maria Ziegler, Güntersleben ** Peter Ziegler, Würzburg ** Albrecht Zöller, Marktheidenfeld ** Norbert Zorn, Güntersleben

Forum – man trifft sich

26. Februar: Bewerber trifft Ausbildungsplatz



Mitarbeiter der Personalabteilung, Führungskräfte und Auszubildende der VR-Bank Würzburg begrüßten zu dieser Veranstaltung junge Kunden, die sich zum Thema „Ausbildung“ informieren wollten. Angeboten wurden unter anderem Vorstellungsgespräche, Einstellungstests, Informationen über das Berufsbild Bankkaufmann und eine Job Börse.

21. März: BFP Business Campus - Mainfranken trifft...auf die Russische Föderation als Partner für gemeinsame Märkte



Die VR-Bank Würzburg und die BFP Wirtschaftssozietät freuten sich, an diesem Abend den zahlreichen Gästen den neuen Repräsentanten des Freistaates Bayern in der Russischen Föderation vorzustellen, Herrn Fedor Khorokhordin.

Bayern und die Russische Föderation wollen unter dem Dach der Deutsch-Russischen-Modernisierungspartnerschaft eine herausragende Rolle einnehmen. Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft diskutierten über Chancen und Risiken.

23. März: Autorenlesung Nina Blazon



Sinnlich, düster, geheimnisvoll... Nina Blazon liest für unsere jungen Kunden aus ihrem Roman „Totenbraut“. Ein Thriller der besonderen Art über die 14-jährige Jasna, die von ihrem Vater im 18. Jahrhundert verkauft und mit einem angeblichen Vampir verheiratet wird.

13. April: Kundenveranstaltung „Eigentum statt Miete“

Das Team von VR-ImmoService Würzburg GmbH hieß an diesem Abend 75 Teilnehmer willkommen. Der Architekt Stephan Haas gab Informationen zu Bautechnik und Planung und Herr Karl-Heinz Mark bot Finanzierungslösungen an.

18. Mai: Kundenveranstaltung „Immobilie als Kapitalanlage“

Vor 80 interessierten Kunden referierte der Steuerberater Andreas Baumann von der Kanzlei Dr. Kley Reich Jankowski zum Thema „Steuerliche Betrachtung bei vermieteten Immobilien“ und Frau Gabriele Nierichlo von VR-ImmoService Würzburg GmbH konnte Aktuelles zum Immobilienmarkt Würzburg berichten.

14. Juli: Unternehmer Dinner

Herr Josef Ramthun, Inhaber der Franken Guss Kitzingen erzählte die Firmengeschichte seines Unternehmens. Die Zuhörer waren Mitglieder des Verbandes der inhabergeführten Unternehmen Nordbayerns (ASU).

22. September: Kundenveranstaltung „Schützen, was Ihnen lieb ist“

Ausführliche Informationen erhielten unsere Kunden zum Thema Pflege: Herr Rechtsanwalt Nied informierte sachkundig über Patientenverfügung und Vorsorgevollmachten, Vertreter der AWO stellten ihre Pflegeplätze und Möglichkeiten vor und Herr Breunig von der R+V Versicherung referierte über die Absicherungsmöglichkeiten bei der R+V Versicherung.

7. Dezember: Marktbeobachtung

Jährlich findet ein Glühweinabend auf der Dachterrasse des Forums statt. Trotz des regnerischen Wetters war der diesjährige Abend sehr gelungen. Bei Glühwein und Plätzchen in weihnachtlicher Atmosphäre konnten mit den Kunden angenehme Gespräche geführt werden.



20. Januar: Fotoausstellung Klinikclowns und Kinderlachen

FORUM trifft Kunst

20. Januar:

Fotoausstellung Klinikclowns und Kinderlachen

6 Monate waren die Bilder des Künstlers Norbert Schmelz im Forum zu besichtigen.

Großformatige Fotografien zeigen die Klinikclowns bei ihrer Tätigkeit und Kinder, die trotz ihrer schweren Erkrankung genauso wie alle anderen Kinder spielen und lachen möchten, sich von den Clowns verzaubern lassen.

Mit einer bewegenden und auch fröhlichen Vernissage wurde die Ausstellung mit den Kindern, ihren Familien, den Klinikclowns und Gästen eröffnet.



21. Juli: Vernissage der Malerin Eva-Maria Walter

Die Ausstellung der in Würzburg lebenden Malerin präsentierte die Vielfalt ihrer Themen: Von New York, London, Venedig bis in den Jemen. Ihre technische Vielseitigkeit passte sich den jeweiligen Motiven an. Duftige Blumen und fliehende Mustangs zeigten sich im Aquarell. Die farbige Welt der Pastelle war den Landschaften und Stilleben vorbehalten, während Acryl die großformatigen Stadtansichten zum Leuchten brachte. Die schönen Bilder schmückten über sechs Monate die Räume der VR-Bank.

Genossenschaft leben – erfolgreich sein und bleiben



Mit Beginn des Jahres 2008 starteten wir unser Mitgliederbonussystem ‚BoniPlus‘. Eine Erfolgsgeschichte, die sich weiter fortsetzt. Das Bonussystem ist fester Bestandteil unserer Mitgliederphilosophie.

Intention

Unsere Beweggründe, ein Bonussystem für Mitglieder zu implementieren, erschließen sich aus unserem genossenschaftlichen Selbstverständnis, nämlich der wirtschaftlichen Förderung und der Betreuung unserer Mitglieder. Wir wollten erreichen, dass unsere Mitglieder und Kunden sich mit ihrer Bank noch stärker als bisher identifizieren. Mitglieder, die als Kunden mit uns zusammenarbeiten, sollten mehr am Erfolg ihrer Bank beteiligt sein als Mitglieder, die Geschäftsanteile als reine Geldanlage betrachten.

Funktion

BoniPlus wirkt ähnlich wie eine Rückvergütung auf die mit der Genossenschaft getätigten Geschäfte. Unsere Mitglieder erhalten Bonuspunkte in verschiedenen Sparten, wie Bankeinlagen, Bankdarlehen und Banksparpläne. Und weil uns die Vorsorge unserer Mitglieder und Kunden wichtig ist, bonifizieren wir auch die private Vorsorge über Riester- und Rürup-Verträge. Das Gehalts- und Rentenkonto als Basis jeder Bankverbindung bieten wir Mitgliedern, die mit zehn Geschäftsanteilen an ihrer Bank beteiligt sind, kostenfrei.

Implementierung

Bei Einführung des Bonussystems in 2008 gehörte die VR-Bank Würzburg mit wenigen anderen Genossenschaftsbanken zu den Pionieren, die ihren Mitglieder-Kunden diese Art Rückvergütung anboten. Und Pioniere leisten bekanntlich Vorarbeit für die Nachfolgenden. So waren bei der Ermittlung der Bonuspunkte und Mitteilung derselben an unsere Kunden – weil nicht in der Anwendung unserer Rechenzentrale vorgesehen – in der Vergangenheit zusätzliche Personalressourcen gebunden.

Neuerung

Inzwischen interessieren sich immer mehr Genossenschaftsbanken für ein Bonussystem für ihre Mitglieder. Der Bundesverband der Volksbanken Raiffeisenbanken und die zuständigen Rechenzentralen entwickelten mittlerweile ein systemintegriertes Bonuskonzept. Der Einbezug in das Banksystem vereinfacht vieles, weshalb wir uns entschieden, ab Januar 2012 auf die neuen Berechnungsmodule umzustellen.

Was bleibt?

Das Bonussystem bleibt nach wie vor unkompliziert, denn mit der Mitgliedschaft nehmen die Mitglieder automatisch mit den gezeichneten Geschäftsanteilen an BoniPlus teil.

Was ändert sich?

- **Bisher** wurden **Mitgliederehepaare gemeinsam betrachtet** und die **Auszahlung der Bonuspunkte** an nur **einen Ehepartner** vorgenommen.
- **Künftig** werden die **Bonuspunkte pro Mitglied** ermittelt und ausgezahlt. **Gemeinschaftskonten** werden **je zur Hälfte den Ehepartnern** zugerechnet.

So wird BoniPlus gerechter und leichter nachvollziehbar.

Wie in den letzten Jahren werden im Rahmen der jährlichen VR-CheckUp-Gespräche die erreichbaren Bonuspunkte von den Kundenberatern ermittelt und können mit den gezeichneten Geschäftsanteilen abgestimmt werden.

Rendite

Über den Mitgliederbonus erzielen unsere Mitglieder bis zu 12 % Rendite p. a. mit ihren Geschäftsanteilen. Zum Ende des Jahres 2011 hatte die VR-Bank Würzburg 35.228 Mitglieder. 602.844 Bonuspunkte, die mit Geschäftsanteilen unterlegt sind, werden nach der Vertreterversammlung Mitte 2012 mit einem Gegenwert von 1 Euro pro Bonuspunkt an die Mitglieder ausgezahlt.

Das Geschäftsjahr 2011	
Dividende 2% - vorbehaltlich Beschlussfassung in der Vertreterversammlung in 2012	471.760 €
Gutschriften aus VR-BoniPlus	602.844 €
Wert der gebührenfrei geführten Kontokorrentkonten VR-Konto:BoniPlus	733.080 €
Gesamtvorteile	1.807.684 €

Mit unserer Ausrichtung als Genossenschaftsbank, Mehrwerte für unsere Mitglieder zu bieten und die Mitglieder im Rahmen der Mitbestimmung in die Geschäftspolitik mit einzubeziehen, sehen wir uns auf dem richtigen Weg. Dies beweist auch die gestiegene Anzahl der Mitglieder und der Geschäftsanteile.

Wir freuen uns, gemeinsam mit unseren Mitgliedern Zukunft zu gestalten.

24/7 = 3,428571429?

24/7 ist für uns kein mathematischer Bruch.

24/7 bedeutet für uns, 24 Stunden am Tag und 7 Tage die Woche für Sie da zu sein.

Wir haben eine Filiale für Sie rund um die Uhr geöffnet – diese Filiale müssen Sie nicht zu Fuß oder mit dem Auto aufsuchen, denn sie ist direkt bei Ihnen zuhause.

Es handelt sich natürlich um die Online-Filiale ihrer VR-Bank Würzburg, die sich seit März 2011 in neuem Gewand und mit einem noch breiteren Angebot für Sie zeigt.

Sie kannten in der Vergangenheit bereits unsere Homepage als Transaktions- und Informationsplattform. Nun wurde auch die Interaktionsdimension weiter ausgebaut.

Service- und Beratungsaufträge

Die Möglichkeit, Kontakt mit Ihrem Berater aufzunehmen, nutzten Sie schon. Durch maßgeschneiderte Formulare haben wir für Sie diese Kontaktaufnahme weiter optimiert. So können Sie jetzt auf unserer Homepage über „Ihren Auftrag an uns“ z. B. Ihre Adresse ändern, eine Kreditkarte beantragen, das Onlinebanking-Limit ändern oder einen Beratungstermin beantragen. Diese Beispiele stehen natürlich nur stellvertretend für eine ganze Palette an Service- und Beratungsleistungen, die Sie online beantragen und beauftragen können – im gesicherten eBanking mit TAN-Signatur, in den meisten Fällen sogar verbindlich und fallabschließend.



Online-Geldanlage

Ihre Arbeitszeiten und unsere Filialöffnungszeiten sind deckungsgleich? Und Sie möchten nach der Arbeit lieber nach Hause als zu Ihrem Berater, um eine einfach strukturierte Geldanlage zu tätigen? Unsere Lösung ist die Online-Geldanlage.

Auf unserer Homepage und im eBanking finden Sie aktuell die folgenden fünf klassischen Bankprodukte, die Sie bequem auch selbst von zuhause abschließen können:

- VR-TagesGeld
- VR-SparKonto
- VR-SparPlan
- VR-SparBrief
- VR-WachstumsAnlage

Bei der TAN-signierten Geldanlage im eBanking wird sogar das Konto sofort eröffnet und Ihnen in der Kontenübersicht angezeigt.

Zusätzlich haben wir Angebote aus dem Genossenschaftlichen FinanzVerbund integriert. So können Sie die R+V Auslandsreisekrankenversicherung selbst abschließen oder ausgewählte Union-Investment-Fonds berechnen und deren Kauf beauftragen.

Und dies alles bequem von zuhause aus – rund um die Uhr.

Ausblick

Die Internetpräsenz unterliegt naturgemäß einem stetigen Wandel. Aus diesem Grund werden wir auch im Jahre 2013 wieder eine Umgestaltung und Optimierung unserer Homepage vornehmen.

Vor allem wird die Unterstützung für Smartphones und Tablets verbessert werden, damit noch mehr User bequem und einfach unsere Bankdienstleistungen nutzen werden.

„Freiheit – Verantwortung – Gemeinsinn“ – der Bürger und sein Staat

KundenForum 2011 – mit Bundespräsident Joachim Gauck



Der 17.03.2011 war ein besonderer Tag. Joachim Gauck, den viele Deutsche gerne im Jahr 2010 schon als Bundespräsidenten im Schloss Bellevue gesehen hätten, kam auf Einladung von Vorstand Joachim Erhard nach Würzburg. „Für uns war es schon spannend, als wir den Referenten für unser KundenForum bereits im Vorfeld gebucht hatten und dieser dann für das Amt des Bundespräsidenten im Sommer 2010 zur Nominierung anstand“, so Vorstand Joachim Erhard. Damals hatte offensichtlich die Parteitaktik die Besetzung des höchsten Staatsamtes bestimmt. Ein Jahr und einen Tag nach unserem KundenForum erfüllte sich der Wunsch vieler Deutscher.

Bei seinem Besuch in Würzburg konnte der evangelische Theologe, parteilose Politiker und Autor Joachim Gauck mit seinen Reden mehr als tausend junge und junggebliebene Zuhörer faszinieren. Denn schon am Nachmittag hatten sich über 500 Schüler und Lehrkräfte der Oberstufe aus den Gymnasien Würzburgs und der Umgebung in der Aula im Friedrich-König-Gymnasium Würzburg eingefunden.

Am Abend ging es dann im Veranstaltungszentrum „Vogel Convention Center“ in Würzburg für die Mitglieder und Kunden der VR-Bank Würzburg mit dem junggebliebenen Gauck weiter. Joachim Gauck als ehemaliger DDR-Bürgerrechtler und erster Leiter der Stasi-Unterlagenbehörde verstand es, die Zuhörer mit seinen Ausführungen in den Bann zu ziehen. Er führte sie in seine Lebenswelt und zeigte nachvollziehbar auf, welchen Gewissenskonflikten Menschen damals in der ehemaligen DDR ausgesetzt waren – wenn diese nicht

das vorherrschende Gedankenschema der Mächtigen akzeptierten.

Seine autobiographischen Berichte ergänzten dies lebendig und eindrucksvoll. Beispielsweise erzählte er von der Verhaftung seines Vaters, der für zweieinhalb Jahre „verschwand“, ohne dass die Familie den Aufenthaltsort kannte. Oder die Tatsache, dass ein ehemaliges Mitglied einer von ihm geleiteten Jugendgruppe sich später als informeller Mitarbeiter der Stasi entpuppte. Der spätere Bundespräsident konnte gut vermitteln, dass nicht nur er, sondern generell alle Menschen unter dem Druck der Nichtfreiheit standen.

Erweiterung im Publikum kam ob seines Vergleichs mit der Befreiung der DDR im Jahre 1989 auf: „Dass nach der Befreiung – dem reinen Glück – dann Ernüchterung folgte, ist wie die Sehnsucht des Mannes nach dem Engel und dem Vollweib. Die Traumfrau ist auch nur ein Mängelwesen.“

In der westlichen Welt über Freiheit reden? Joachim Gauck vergleicht seine Reden über Freiheit mit dem Reden über Brot: „Solange wir Brot haben, denken wir nicht an Brot. Was wir im Überfluss haben, ist so selbstverständlich, dass man den Wert gar nicht mehr schätzt.“ und mahnt, das Mindeste zu tun: „Wählen gehen, Nichtwählen ist eine Flucht in die Ohnmacht.“

Am 17. März 2011 war ich
fastredner des Kundenforums
der VR-Bank zum Thema
„Freiheit, Verantwortung, Gemeinsinn“.
Ich prüfe Sie mit einem Satz
aus der heutigen Rede:
Die Freiheit der Erwachsenen
heißt Verantwortung.
Mit guten Wünschen
Joachim Gauck